

Nördlich vom 32. Parallelkreis und östlich vom 54. Meridian bin ich, mit der obenerwähnten Ausnahme in der nordöstlichen Ecke, der größern englischen Karte gefolgt.

Auch bei diesem Blatt haben Sykes' und Vaughans Karten Material für einige Ergänzungen von Wegen, Ortschaften und Höhenziffern geliefert.

Blatt VI. Dem Hauptteil dieses Blattes liegt die größere englische Karte zugrunde. Die kleinere englische Karte hat Material zu einem kleinern Gebiet östlich vom 62. Meridian sowie bis zur Grenze von Dascht-i-Naumid geliefert. Bis zu 60° östl. L. v. Greenw. sind einige Angaben den Blättern Northern und Southern Persia aus der *Southern Asia Series*, 1:2000000, entnommen.

Östlich vom 60. Meridian und südlich von 31° 43' ist die Seistankarte der englischen Grenzkommission ganz übernommen worden, soweit sie in den Rahmen dieses Blattes fällt.

Außer der letzterwähnten Karte sind es Hedins Karten und Panoramen, die diesem Blatt neue Daten geliefert haben.

Hedins Route bietet ganz neues Material für den Teil des Blattes, der die Gegend Tabes–Pervade–Naibend umfaßt, die bisher wenig bekannt war. So wird durch seine Route der östliche Rand des Kevirgebietes, der auf der größern englischen Karte als „unsurveyed“ bezeichnet ist, im einzelnen bestimmt, und ein neues Kevirgebiet nördlich vom Wege Kasimi–Naibend und südlich von Pervade mit der Karte einverleibt. Östlich der Straße Tabes–Pervade habe ich auf Grund von Peilungen und Panoramen, die bis zum 33. Parallelkreis sich erstreckende Fortsetzung des Kuh-i-Schuturi und seiner Teile, des Kuh-i-bānān und Kuh-i-Ispendiar in die Karte einfügen können.

Die Route Naibend–Neh durchläuft ein Gebiet, das mit Ausnahme der Gegend südlich vom Kuh-i-Schah, wo dieser den schon früher bekannten Weg Chusp–Kirman bei Chairabad kreuzt, auf älteren Karten sehr mangelhaft und zum Teil mit „unexplored“ bezeichnet ist. Auf dieser ganzen Route hat Hedin die Karte durch neue Höhenformationen vervollständigt und durch Peilungen die Lage schon früher bekannter Höhenzüge näher bestimmt.

Bei Neh kommt Hedins Route in das Gebiet, das mit der Karte der oben genannten englischen Grenzkommission zusammenfällt; es handelte sich also nur darum, sie dem entsprechenden Teil der Karte einzufügen.

Auch für dieses Blatt haben Sykes' Routen Material für kleinere Ergänzungen von Wegen, Ortschaften und Höhenziffern geliefert.

Blatt VII. Stahls Karten haben für dieses Blatt Material geliefert für das Gebiet östlich vom 55. Meridian und nördlich vom 30. Parallelkreis. Die kleinere englische Karte liegt dem Rest des Blattes zugrunde, für den auch Sykes' und Vaughans Routen eine kleinere Zahl von Vervollständigungen geliefert haben.